

## Der Druck steigt

SONJA NIEMANN

**D**ie Lage ist verzwick: Eine neue Bundesstraße zwischen Bremen und Brinkum soll her. Zwei Varianten stehen zur Debatte. Das Problem: Die eine wollen Bremische Bürgerschaft und auch Anwohner nicht haben, die andere kann sich die Stadt nicht leisten. Denn der Bund ist nur bereit, sich an den Kosten für die wohnsiedlungsnahere und günstigere, aber eben auch umstrittene Flughafenumfahrung zu beteiligen.



Eine Lösung für dieses Dilemma ist nicht in Sicht. Dass Bremen selbst das Geld für die teure Untertunnelung aufbringen kann, ist utopisch. Stattdessen steigt mit dem Bundesverkehrswegeplan, der jetzt auch offiziell verabschiedet wurde, der Druck. Der Bund hat klar gemacht: Er sieht einen vordringlichen Bedarf für eine B6n – und zwar in der von ihm gewünschten Form. Und auch die Anwohner an der Kattenturmer Heerstraße warten auf eine Entlastungsstraße, die sie von den Blechlawinen vor ihren Haustüren erlöst. Selbst wenn Verkehrssenator Lohse es wollte, kann er die aber trotzdem nicht bauen. Schließlich gibt es eindeutige Bürgerschaftsbeschlüsse, die nur eine B6n unter dem Flughafen hindurch zulassen.